

fanden sich Naturfreunde, die die bezeichneten Naturschönheiten in Augenschein nahmen und durch die gerechte Anerkennung des wahrhaft Großen und Schönen auch Andere aufmunterten, jene Meisterwerke der Natur zu sehen. Jeder Reisende kehrte erfüllt von Staunen und Bewunderung aus jenen herrlichen Partien zurück, und diejenigen, welche die Naturschönheiten des fernen Auslandes mit großem Geld- und Zeitaufwande gesehen hatten, gestanden gern zu, daß, wenn man auch jene des südlichen Europa in Augenschein genommen, diese doch immer noch ein sehr großes Interesse behielten. Die Folge hiervon war endlich, daß seit 10 bis 15 Jahren jene Gegenden von Reisenden, sowohl des In, als auch des entferntesten Auslandes, zahlreich besucht werden und gewiß jedem Besucher, auch noch nach einer langen Reihe von Jahren, eine sehr angenehme Erinnerung gewähren. Nikolai und Götziger hätten gewiß auch die Gebürgslandschaften des linken Elbusers und namentlich die herrliche romantische Pflege des südlichen Theils vom Amte Pirna und der daran liegenden hohen böhmischen Gebürgsgegenden einer genauen Untersuchung gewürdiget (Andeutungen haben sie mehrfach gemacht) wenn ihre Aemter als Seelsorger ansehnlicher Gemeinden und ihre hohen Jahre es gestattet hätten. Andere, die nach ihnen arbeiteten, fanden es nicht der Mühe werth oder zu unbequem, und begnügten sich mehrentheils bloß damit, das Vorgefundene in einem blühendern Style umzuarbeiten und die neuern Werke etwas wortreicher zu machen! Was Nikolai und Gö-